

## Themen für die Aufwertung der Vegesacker Straße

### Hintergrund

Das ASV hat schon im Jahr 2014 auf Initiative der damaligen SPD-Fraktion, die Einrichtung einer Fahrradstraße in der Vegesacker Straße befürwortet und einen konkreten Umsetzungsvorschlag eingebracht. Dieser wurde von dem damaligen Beirat u.a. wohl wegen zu vieler Schilder abgelehnt. Seitdem gab es keine Maßnahmen, um den Verkehr in der Vegesacker Straße zu beruhigen.

Der jetzige Beirat allerdings unterstützt die Einrichtung einer Fahrradstraße ausdrücklich, so dass einer Umsetzung nichts mehr im Wege stehen dürfte. Ein entsprechender Bürgerantrag aus dem Jahre 2022 ist jedoch nach wie vor unbearbeitet.

In den letzten zehn Jahren haben die rad- und fußverkehrlichen Ansprüche an diesen öffentlichen Straßenraum in Walle deutlich zugenommen; auch die Attraktivität der Straße als Lebensader des Stadtteils leidet unter der aktuellen Situation.

Die Initiativen „lebendige und sichere Vegesacker Straße“, „Fahrradstraße Vegesacker“, die Bürger\*inneninitiative Waller Mitte sowie die Quartiersmeisterei Walle befürworten daher folgende Maßnahmen:

- **Einrichten einer Fahrradstraße**
  - durch den Vorrang für Radfahrer:innen wird das Fahrradfahren auf der Straße sicherer – insbesondere für Kinder, Ältere und junge Familien
  - das Parken auf der Fahrbahn ist verboten und der gefährliche „Slalom“ rund um parkende Autos entfällt
  - durch weniger parkende Autos in der zweiten Reihe wird auch das Queren der Straße für Fußgänger:innen übersichtlicher
  - die Geschäfte in der Vegesacker Straße profitieren von mehr Radverkehr, da Radfahrer:innen viel öfter kurz anhalten, einkaufen, einen Kaffee trinken und sich unterhalten, durch diese gestiegene Aufenthaltsqualität würden sich in leerstehenden Läden auch wieder Geschäfte ansiedeln
  - die Gehwege werden entlastet, da sich mehr Kinder und junge Familien trauen, mit dem Rad auf der Fahrbahn zu fahren
  - auf einer Fahrradstraße dürfen Radfahrer:innen nebeneinander herfahren und können sich so beim Fahren unterhalten, das ist sonst nur im Auto möglich
  - Insgesamt steigt die Attraktivität und Aufenthaltsqualität der Vegesacker Straße
- **Langgezogene Hochpflasterung**
  - Eine Hochpflasterung auf Höhe der Waller Mitte bis zur Geestemünder Straße ist dringend nötig, um die Querung insbesondere für Kinder und ältere Personen sicherer zu machen.
- **Modalfilter**
  - Durch einen Modalfilter (z.B. auf Höhe der Helgolander Straße), der Rad- und Fußverkehr durchlässt, während PKW umgeleitet werden wird der Durchgangsverkehr und die Durchfahrtsgeschwindigkeit verringert.
  - Die Erfahrungen mit dem „temporären“ Modalfilter während der Bauphase des Torhauses 1 waren sehr positiv.
- **Tempo 20 / Begegnungszone**
  - Zwischen der Elisabeth- und Grenzstraße befinden sich viele Restaurants und Cafés. Hier würde eine Tempo 20 Zone evtl. sogar eine „Begegnungszone“ für deutlich mehr Sicherheit und Attraktivität des Abschnitts sorgen.

- **Anordnen von Parken**
  - Durch das angeordneten Parken in den ausgewiesenen Bereichen (in der Fahrradstraße inkludiert) wird das Parken in zweiter Reihe verboten. Dies muss mit einer deutlich erhöhten Kontroll- und Ahndungsdichte einhergehen.
  - Ladezonen-gewerbliche Nutzung. Wir fordern die Einrichtung von Ladezonen, um die in der Straße ansässigen Betriebe zu unterstützen und Neuansiedlungen zu ermöglichen.
- **Höhere Kontrollichte / Feste Geschwindigkeitstafeln**
  - In der Vegesacker Straße wird in vielen Bereichen rechtswidrig geparkt (z.B. in Kreuzungsbereichen und Hochpflasterungen) ohne dass dies angemessen geahndet wird. Vielfach wird dieses rechtswidrige Parken daher als Gewohnheitsrecht wahrgenommen.
  - Vielen Autofahrer\*innen ist nicht klar, dass sie sich in einer Tempo 30 Zone befinden, da die Vegesacker Straße als Durchgangsstraße wahrgenommen wird. Hier helfen feste Geschwindigkeitstafeln, bzw. der Modalfilter in Verbindung mit der Fahrradstraße.
- **Parkraumbewirtschaftung**
  - Die Vegesacker Straße mit den zahlreichen Parkplätzen verkommt zur toten Abstellstraße. Es werden zahlreiche Gewerbefahrzeuge, Anhänger und Wohnmobile abgestellt. Die Parkflächen stehen so nicht mehr Kund\*innen der anliegenden Geschäfte zur Verfügung.
- **Anwohner\*innenparken**
  - Durch Anwohner\*innenparken (möglichst im ganzen Quartier) bleibt die Möglichkeit für Anwohner\*innen wohnortnah und günstig zu parken. Gleichzeitig wird die „Abwanderung“ in die Nebenstraße unattraktiver.
- **Öffentliche Parklets**
  - Das öffentliche Parklet in der Vegesacker Straße hat sich als Ort der Begegnung bewährt und es trägt wesentlich zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität bei. Soweit sich Einrichtungen und Anwohner\*innen finden, die die Pflege übernehmen, plädieren wir für zwei weitere öffentliche Parklets in der Straße.

Wir plädieren daher dringend für eine Fahrradstraße und die o.g. Maßnahmen, um die Vegesacker Straße demokratischer zu bewirtschaften und für Fahrradfahrer\*innen, Fußgänger:innen, aber auch Anwohner\*innen; Kund\*innen und Ladeninhaber\*innen sicherer und attraktiver zu machen. Das Fahrrad und der Fußverkehr als urbane und klimaneutrale Verkehrsmittel erhalten somit Vorfahrt, ohne Autofahrer:innen auszuschließen.

Auch vor dem Hintergrund, dass die Fahrradpremiumroute in dem parallel laufenden Steffensweg aus Kostengründen wohl bis auf Weiteres nicht kommen wird, bitten wir darum, diese einfachen und kostengünstigen Maßnahmen möglichst zügig umzusetzen.

Gleichzeitig halten wir aus dem Stadtteil heraus, die Einrichtung der Premiumroute über den Steffensweg für verkehrstechnisch geboten.

Kontakt:

Initiative lebendige Vegesacker Straße:

mail: [Info@lebendige-vegesacker.de](mailto:Info@lebendige-vegesacker.de)

web: <http://www.waller-mitte.de/lebendige-vegesacker-strasse/>